

LPG (T) "Einheit" Proschim
Proschim
7 5 9 1

Proschim, den 16.08.1990

Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik
Büro Dr. G. Krause

22531 24.8.90 *PK*

ELF

An Herrn
Staatssekretär Krause
Regierung der DDR
Berlin
1 1 0 0

Bau PSL

Hm PK 6

Ref. 64 24/VII

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Bereits am Folgetag der Bauerndemonstration auf dem Berliner Alexanderplatz möchten wir Proschimer Genossenschaftsbauern Ihrer Aufforderung nachkommen und Ihnen das aktuelle Preis-Mindestverhältnis unseres Betriebes umgehend mitteilen.

Neben den vielen Problemen bei der Gestaltung der Umstrukturierung der LPG, der Tilgung von durch den Braunkohletagebau notwendig gemachten Krediten, der Nichtabnahme von Schlachtvieh, der Einrichtung mehrerer eigener Verkaufsstätten landwirtschaftlicher Produkte sowie umfangreicher finanzieller Schwierigkeiten ist die Preisfestlegung durch die hiesigen Verarbeitungsbetriebe (Molkerei und Schlachthof) willkürlich und ausverschämt !

Verhandlungen mit Aufkäufern aus Bayern und Würthemberg ergaben Preise, die über denen des Schlachthofes lagen, nur liegt die Abnahmemenge weit unter unseren Angeboten.

Bei der Herausbildung einer sinnvollen Zusammenarbeit kann dieses Verhältnis auf die Dauer das Überleben beider Betriebe nicht fördern. Bis zum Jahresende stehen noch mehr als 500 t Rindfleisch (davon ca.90 % Jungbullen) zum Schlachten.

Überblick Mindestzahlungspreise : Durchschnittserlöse seit dem 1.7.90

| | Handelsklasse | Mindestpreis (DM/t) | Durchschnittserlös (DM/t) |
|--------------------|---------------|------------------------|------------------------------|
| Rohmilch 3,7% Fett | I | 605 | 600 |
| | II | 595 | 560 |
| Mastbullen SKWM | R 3 | 6300 | 3620 |

| | | | | |
|------------|------|-----|------|-----------------|
| Mastbullen | LGW | A | 3610 | 2410 |
| Kühe | SKWM | R 3 | 5200 | keine Abnahme ! |
| Kühe | LGW | A | 2600 | Angebot : 1100 |

(Die Mindestauszahlungspreise entstammen einer Richtlinie des Landratsamtes Spremberg.)

Außer dem enormen Preisverfall mit Streichung der Subventionen weisen wir mit vorgenanntem Überblick Mindereinnahmen im Monat Juli von rund 100 000,-- DM aus.

Unter diesen Verhältnissen kann von einer noch so regen Betriebsleitung kein Überleben eines landwirtschaftlichen Betriebes organisiert werden.

Wir möchten Sie bitten, durch das Landwirtschaftsministerium eine Ausreichung von Mitteln zur Gewährleistung von Mindesterzeugerpreisen anzuweisen und zu sichern, daß diese Mittel auch dem Erzeuger zufließen und nicht in Kanälen der Verarbeitung und des Handels verschwinden.

Wir erwarten Ihre Antwort.

Hochachtungsvoll

Rösch
Rösch
LPG-Vorsitzende

Bitte um finanzielle Hilfe!

*- Bis Ende August sind ... Mittel für ...
geplant! In der Übergangszeit ...*

*- Ab September wird die Lage dramatisch die
Landratsämter organisieren*

*- Ich hoffe, die Situation entspannt sich, wenn
auch noch nicht alle Probleme gelöst sind*

B. Post. 269 / 187
18021 / 187

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Parlamentarischer Staatssekretär beim Ministerpräsidenten
und Vorsitzender der CDU/DA-Volkskammerfraktion

Doz. Dr. sc. techn. GÜNTHER KRAUSE

LPG (T) "Einheit" Proschim
Vorsitzender
Herrn Rösch

Proschim

7 5 9 1

Berlin, den 21. IX. 1990

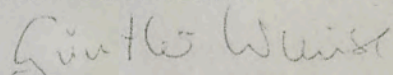
Sehr geehrter Herr Rösch,

zu den Preisverhandlungen bzw. Preisfestlegungen Ihrer LPG mit der Molkerei bzw. dem Schlachthof möchte ich Ihnen meinen Standpunkt mitteilen.

Unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und der vorhandenen Überproduktion ist keine Mindestpreisgarantie möglich. Ein direktes Eingreifen einer Regierung in die Wirtschaftstätigkeit der Betriebe ist nicht statthaft. Sie kann nur über ein Preisstützungssystem, welches von Rahmenbedingungen getragen ist, Einfluß nehmen. Das geschieht über die Marktorganisationen und das Fördergesetz.

Die angespannte Lage auf dem Markt ist bekannt und wird regelmäßig durch die Markt- und Preisberichtsstelle Ost analysiert und in den Medien veröffentlicht. Mit den neueren Maßnahmen zur Entspannung der Überschussituation bei wichtigen Agrarerzeugnissen durch Exporte in die UdSSR (Pressekonferenz vom 10. 9. 1990) wird sich die Lage unserer Landwirtschaft weiter stabilisieren. Wenn damit auch noch nicht alle Probleme gelöst sind, so hoffe ich doch, daß sich auch in Ihrer LPG die Situation entspannt.

Mit freundlichen Grüßen



Günther Krause